

Stützpunktfeuerwehr Bad Zurzach-Rietheim

(Text und Fotos eingereicht von Stefan Indermühle, Kommandant der Stützpunktfeuerwehr)

Engagiert für das Zurzibiet, mit Sicherheit!

Das Wasser aus Bad Zurzach ist weitem bekannt für seine heilende Wirkung. Wenn sich die rund 90 Frauen und Männer der Stützpunktfeuerwehr Bad Zurzach-Rietheim mit Wasser beschäftigen, so hat dies vielleicht keine heilende, dafür aber ganz sicher eine schadensbegrenzende Wirkung.

Im Jahr 2011 trainierten die Feuerwehrleute aus Bad Zurzach und Rietheim an insgesamt 121 Übungen, damit sie im Ernstfall Leben retten und Schäden begrenzen können. Diese eindrücklich hohe Zahl der Übungen ergibt sich daraus, dass das Feuerwehrhandwerk heute viel mehr als nur Brandbekämpfung und Rettungsdienst beinhaltet. Der Stützpunkt Bad Zurzach-Rietheim kommt bei den unterschiedlichsten Ereignissen zum Einsatz. Von der Personenbergung bei Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen nach Unwettern und Naturereignissen bis hin zur Bewältigung von Tankhavarien und Chemie-Ereignissen reicht die Spannweite, bei der die Frauen und Männer des Stützpunkts immer von neuem auf die Probe gestellt werden.

Denn egal ob nun ein Pferd aus einer Jauchegrube gerettet werden muss, nach dem Sturm ein Haus mit einem Notdach versehen werden soll oder ein eingeklemmter Autofahrer nach einem Unfall aus seinem Fahrzeug befreit werden muss: Man erwartet von den Feuerwehrleuten ein rasches und effizientes Vorgehen, bei dem jeder Handgriff sitzen muss.



Hat keinen Grund mehr, ein langes Gesicht zu machen:
Pferd nach der Rettung aus einer Jauchegrube

Hohe Anforderungen an die Miliz

Eine Erwartung, die auf den ersten Blick ungeheuer erscheint in Anbetracht der Tatsache, dass es sich ausschliesslich um Milizfeuerwehrleute handelt. Sieht man dann aber der Arbeit der Bad Zurzacher und Rietheimer Feuerwehrleute genauer zu, erkennt man rasch, dass dieser Stützpunkt den Erwartungen vollends gerecht wird.

AGV Aargauische Gebäudeversicherung

Bleichemattstrasse 12/14 | Postfach | 5001 Aarau | Tel. 0848 836 800 | Fax 062 836 36 26 | info@agv-ag.ch | www.agv-ag.ch

Entweder richtig oder gar nicht

Denn die Feuerwehrleute des Stützpunkts sind sich bewusst, welche Verantwortung sie tragen. Das Motto des Stützpunktkommandanten Major Stefan Indermühle bringt es präzise auf den Punkt: „Wenn man dabei ist, dann ist man dabei!“. „Leute die einfach nur gerade dann zur Übung kommen, wenn sie gerade nichts Besseres zu tun haben, die können wir nicht brauchen“, erläutert Stefan Indermühle seine Gedanken zum Motto und führt weiter aus: „Wenn es bei einem Einsatz wirklich darauf ankommt, dann wären solche Leute eine Gefahr für andere und sich selbst.“



Auch wenn es mal brenzlich wird: Die Handgriffe sitzen dank intensivem Training!

Aber natürlich heisst das nicht, dass man sein ganzes Leben der Feuerwehr widmen muss, wenn man dem Stützpunkt Bad Zurzach beiträgt. „Man muss sich aber im Vorhinein überlegen, wie viele Übungen man bestreiten will und sich dann entscheiden, welche Funktionen man übernehmen will“ erklärt der Stützpunktkommandant. Im Falle des Stützpunkts Bad Zurzach-Rietheim beläuft sich das Minimum für den regulären Feuerwehrdienst auf 14 Übungen pro Jahr. Ein Zeitaufwand, der verkraftbar ist.

Nachbarschaftshilfe auch international

Wie jeder Stützpunkt hat auch Bad Zurzach-Rietheim ein festgelegtes Gebiet, in welchem der Stützpunkt die Ortsfeuerwehren der jeweiligen Gemeinden bei kleineren und grösseren Ereignissen unterstützt und Aufgaben übernimmt, wenn die Ortsfeuerwehren nicht über das nötige Material verfügen: Beispielsweise Strassenrettungen oder Drehleiter- und Ölwehreinsätze.



Nicht nur das Zurzacher Wasser, auch der Wassertransport aus Zurzach ist oftmals heiss begehrt.

Doch die Zusammenarbeit erfolgt nicht nur innerhalb des 24 Gemeinden umfassenden Stützpunktgebiets. Der nördlichste Feuerwehrstützpunkt des Kantons Aargau ist auch im Alarmdispositiv der Gemeinden „ennet dem Rhein“ enthalten. Vor allem das leistungsstarke Wassertransportsystem ist bei den deutschen Nachbargemeinden sehr gefragt. Mit einem WLF und dem Schlauchverlegecontainer werden 2 km 110er Schlauch mit 40 km/h verlegt, derweil das Pumpenfahrzeug separat in Stellung geht und mit seiner enormen Leistung das Wasser fördert.

Gut gerüstet für fast alle Eventualitäten

Um die an ihn gestellten Anforderungen erfüllen zu können, benötigt der Stützpunkt auch die richtigen Mittel. Trotz dem Spardruck, der auch im Feuerwehrwesen nicht Halt macht, kann man im Magazin in Bad Zurzach auf einen umfangreichen und modernen Material- und Fahrzeugpark zurückgreifen. Zum einen findet man dort die Ausrüstung für eine Ortsfeuerwehr von der Grösse der beiden Gemeinden, zum anderen alles, was man benötigt, um die Aufgaben als Stützpunkt wahrzunehmen. Alles in allem: 13 Fahrzeuge, 5 Wechselladecontainer und 8 Anhänger.

Damit verfügt der Feuerwehrstützpunkt nebst motiviertem Personal auch über zweckmässige Fahrzeuge und Ausrüstungen, um für fast alle erdenkliche Art von Ereignissen gerüstet zu sein.

Um auf dem Laufenden zu bleiben, wird ständig in neues Material und Fahrzeuge investiert. So konnte im Jahre 2010 von der FW Davos ein occ. KDF übernommen werden, zeitgleich mit einem neuen PTF1. 2011 durfte die Feuerwehr ein neues zweckmässiges MZF in Empfang nehmen. Ein Verkehrsfahrzeug ist in diesem Jahr in Bestellung. In naher Zukunft wird sich der Stützpunkt intensiv mit der Ersatzbeschaffung der Einsatzrüstung und der ADL befassen.

Mobiles Übungsobjekt

Die Stützpunktfeuerwehr Bad Zurzach-Rietheim verfügt über eine eigene mobile Brandsimulationsanlage „GUBAS“. Mit dem Anhänger können verschiedenste Übungsszenarien wie Tankrettung, verschiedene Leckagen, Ventil- und Rissbrand simuliert werden. Zum System gehören noch eine Flammenwand und verschiedene Brandmodule. Die Anlage vermieten wir auf Anfrage in der ganzen Schweiz, so darf man nicht überrascht sein, den GUBAS in diesem Jahr in Frutigen, Hindelbank oder Regensdorf zu sehen.



Der „GUBAS“ in Action, 2010 Bahntunnel BLS in Frutigen